

**Standort:**  
Am Abdinghof 6, 33098 Paderborn

**Baumaßnahme:**  
Neubau / Sanierung + Umbau

**Programm- und Machbarkeitsstudie:**  
06/2015 | 08/2016

**Planungsbeginn:**  
08/2016

**Bauzeit:**  
1.BA 07/2018 - 08/2020 | 2.BA 06/2020 - 06/2022

**Bauvolumen gesamt:**  
BGF 9.349 m<sup>2</sup>, BRI 39.051 m<sup>3</sup>

**Bauherr & Träger:**  
Erzbistum Paderborn

**Architektur (LPH 1-4 plus Leitdetails):**  
Hausmann Architektur GmbH, Aachen/Köln

**Architektur (LPH 5-9):**  
architektur-werk-stadt Balhorn Wewer Karhoff, Paderborn

**Landschaftsarchitektur:**  
brandenfels landscape + environment, Münster

**Statik Grundschule und Sporthalle:**  
Draheim Ingenieure Planungsgesellschaft mbH, Hamm

**Statik Musikforum:**  
Ingenieurbüro Driller, Paderborn

**HLS-Planung, ELT-Planung:**  
GeBauTec GmbH, Steinhagen

**Brandschutz:**  
Sachverständigen- und Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Franz Peter Klahold, Altenbeken

**Fotograf:**  
Jörg Hempel, Aachen

## Innerstädtischer Schulcampus

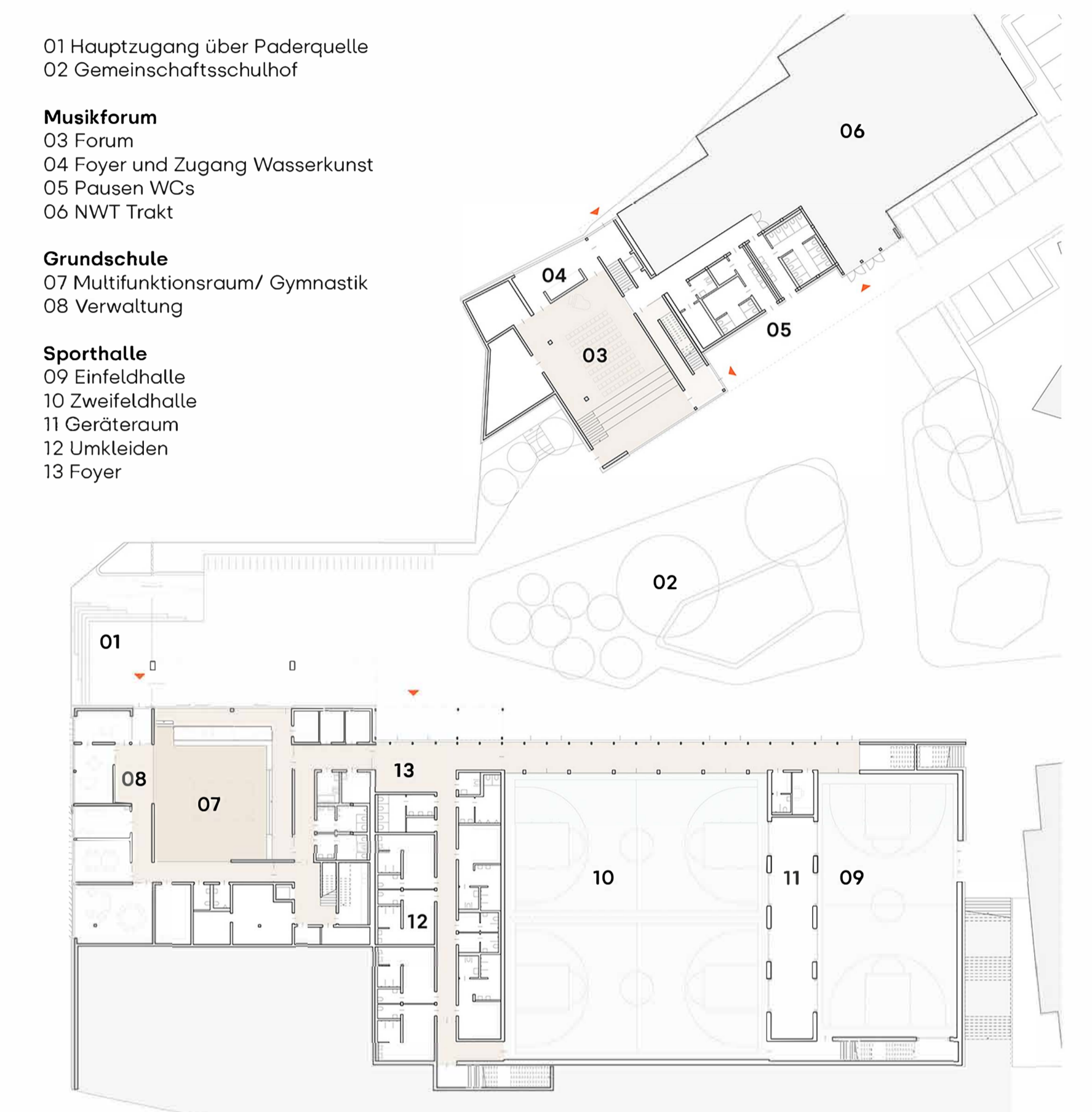
Mitten in der Altstadt Paderborns ergänzt die neue Grundschule St. Michael die bestehende Realschule und das Gymnasium zu einem innerstädtischen Schulcampus. Im Zuge der Neugestaltung ist neben der Grundschule eine Dreifachsporthalle realisiert worden, die Raum für gemeinsame Schulfeste bietet und deren begrüntes Dach als erweiterter Pausenhofbereich dient. In einem zweiten Bauabschnitt wurde das Ensemble durch ein neues Musikforum vervollständigt, das den musikalischen Schwerpunkt der Schule unterstreicht.

Aktuell unterlaufen die Gebäude von Gymnasium und Realschule weiteren Umbau- und Sanierungsmaßnahmen (Planung architektur-werk-stadt), sodass die Fertigstellung des gemeinschaftlichen Pausenhofs erst in Teilen abgeschlossen ist.

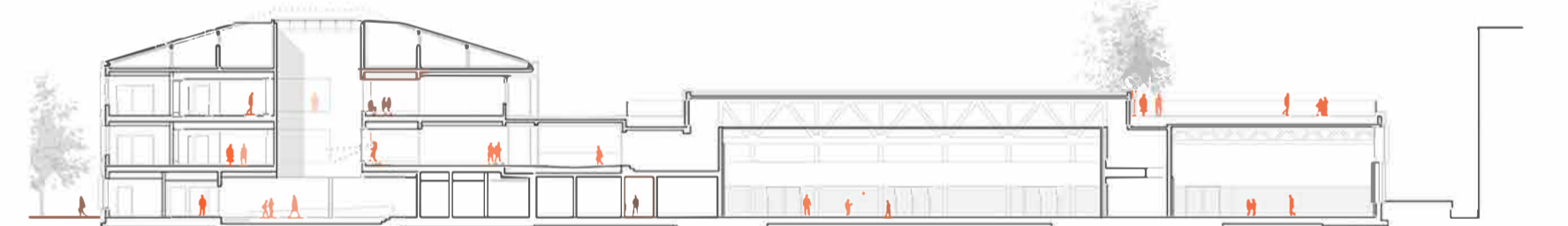
Der Schulcampus liegt inmitten des grünen Paderquellgebiets in unmittelbarer Nähe zur Abdinghofkirche, dem Paderborner Dom und der Stadtbibliothek. Der dreigeschossige Neubau der Grundschule fasst den Campus im Südwesten auf der Höhe des oberen Abdinghofniveaus, führt hier die Parklandschaft des Paderquellgebiets fort und ermöglicht Blickbeziehungen zur Kirche und dem Dom.

Das Musikforum positioniert sich an den Standort der alten Turnhalle, die für das Vorhaben zurückgebaut wurde und schließt die Lücke an der Wasserkunst. Der gemeinsame Pausenhof auf der Parkebene soll künftig alle drei Schulen miteinander verbinden.

Auch in der Fassadengestaltung geht der Entwurf auf seine Umgebung ein. So greift der naturfarbene Klinker die Farbtöne der Natursteinmauer des Abdinghofs auf und verleiht dem Gebäude damit gleichzeitig seinen robusten Charakter.

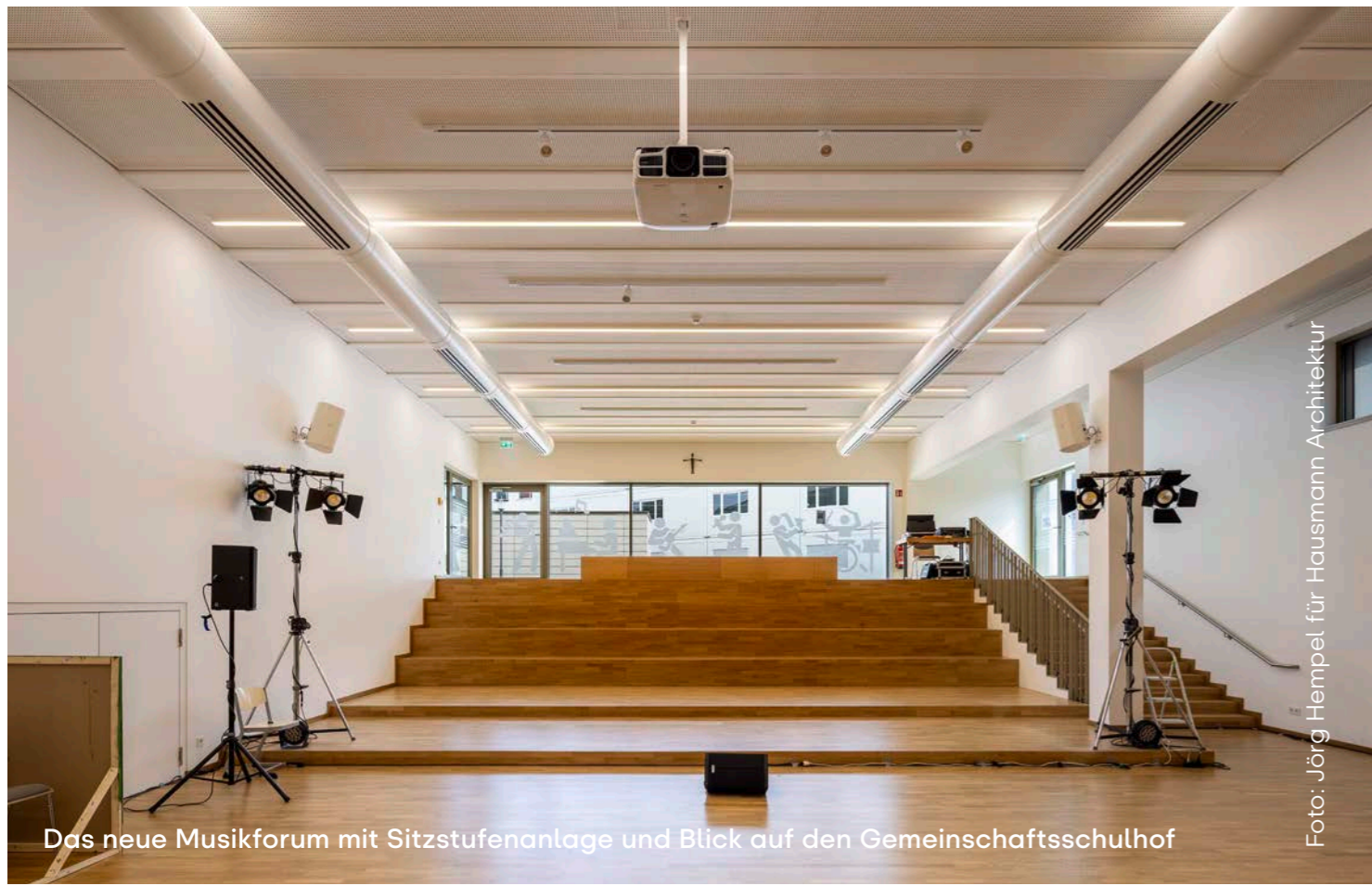


Grundriss Erdgeschoss - Ebene Gemeinschaftsschulhof



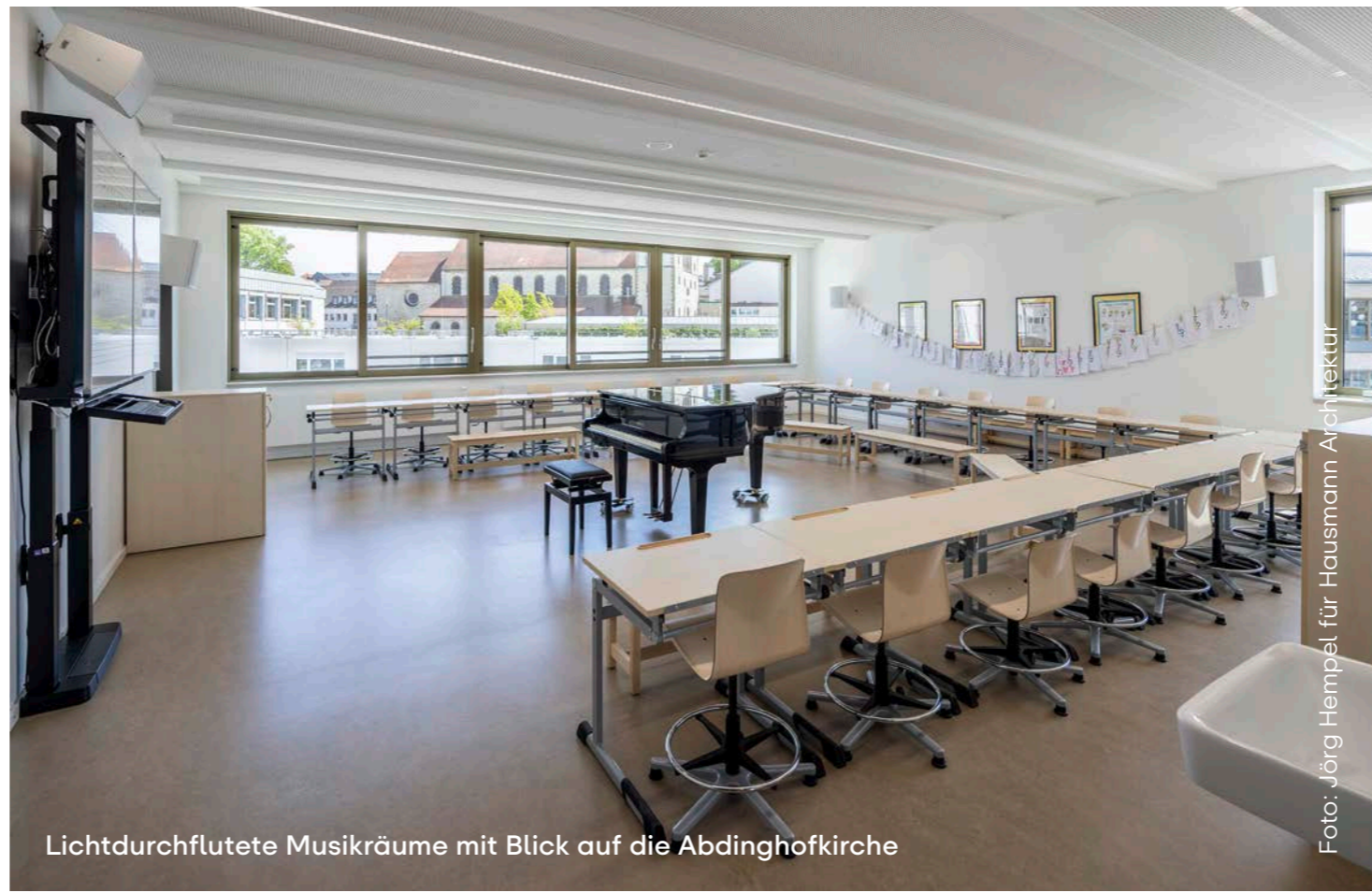
Längsschnitt durch Grundschule und Sporthalle





Das neue Musikforum mit Sitzstufenanlage und Blick auf den Gemeinschaftsschulhof

Foto: Jörg Hempel für Hausmann Architektur



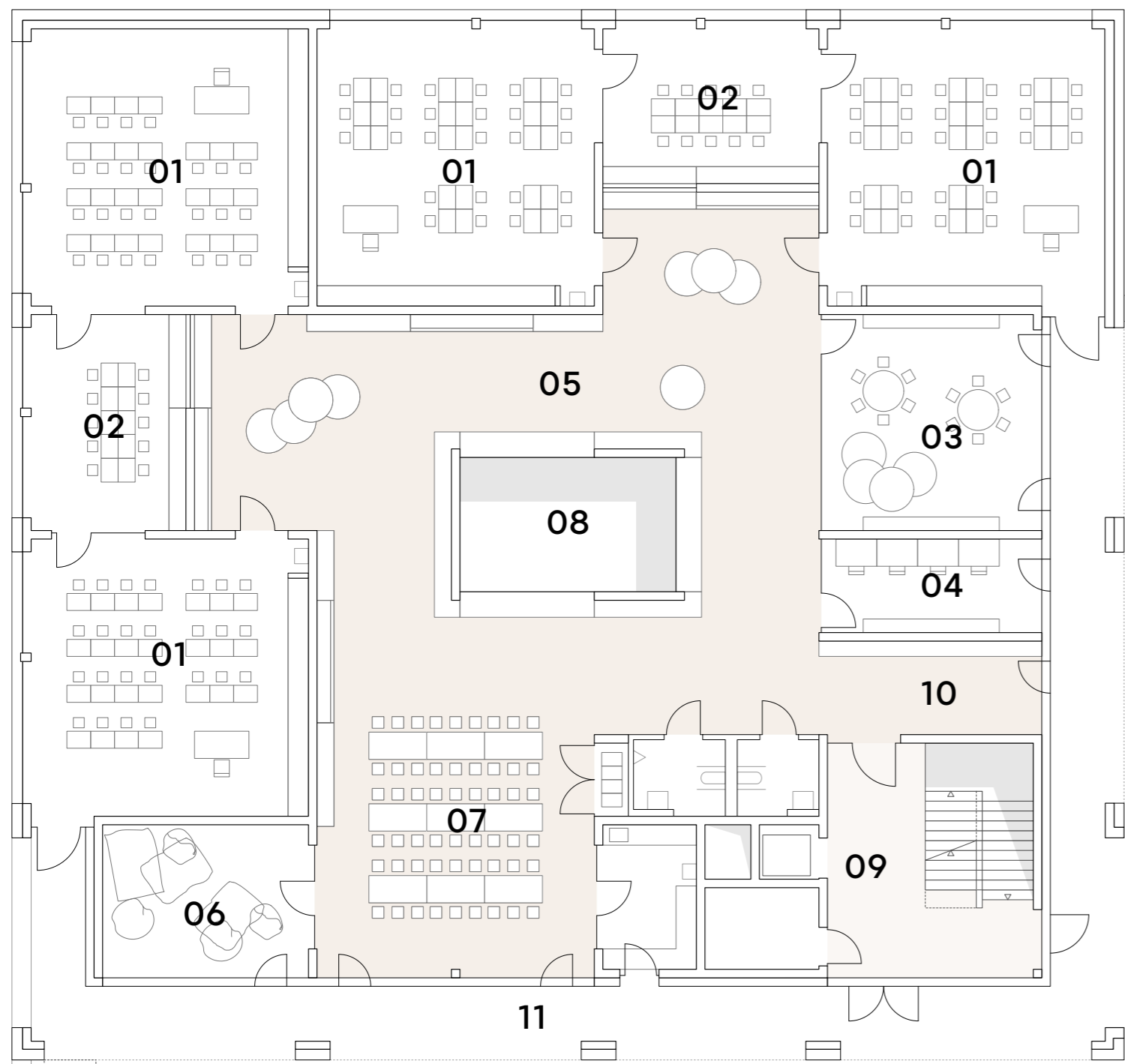
Lichtdurchflutete Musikräume mit Blick auf die Abdinghofkirche

Foto: Jörg Hempel für Hausmann Architektur



Detail Fassade: großzügige Hebeschiebefenster ermöglichen eine natürliche Be-/Entlüftung der Klassen ohne RLT

Foto: Jörg Hempel für Hausmann Architektur



- 01 Klassenraum
- 02 Differenzierungsraum
- 03 Bibliothek
- 04 Lehrer-Teamraum
- 05 Clustermitte
- 06 Ruhe- / Therapieraum
- 07 Essbereich
- 08 Luftraum mit Oberlicht / Blickbeziehung Etagen
- 09 Eingangsbereich Cluster / Treppenhaus
- 10 Garderobe
- 11 Laubengang / Pausenhof

Grundriss Cluster Grundschule



Lichtdurchflutete Klassenräume mit Blick auf die Paderquellen

Foto: Jörg Hempel für Hausmann Architektur



offene Räume laden zum selbstständigen Lernen ein

Foto: Jörg Hempel für Hausmann Architektur



Die großzügige Mitte ermöglicht eine multifunktionale Nutzung als Ort der Kommunikation

Foto: Jörg Hempel für Hausmann Architektur

## „Schule als Lebensraum“

Das Konzept der neuen Grundschule versteht „Schule als Lebensraum“. Zum einen wird hier dem rhythmisierten Ganztagsraum gegeben, der den Kindern neben dem Lernen auch das Bewegen, Spielen, Essen, Ausruhen und Kommunizieren in einem gesunden Rhythmus ermöglicht. Zum anderen bietet das Lernen und Lehren in jahrgangsübergreifenden Lerngruppen (1.-4. Schuljahr) den Kindern die Chance, voneinander, füreinander und miteinander zu lernen.

## Offenes Raumkonzept

Kern des Grundschulentwurfs sind die Lerncluster in den Obergeschossen, die Raum für unterschiedliche Lern- und Lehrsituationen bieten und die Voraussetzungen für eine zeitgemäße pädagogische Flexibilität schaffen: Jeweils vier Klassenräume als Lern- und Rückzugsorte des Clusters gruppieren sich um eine gemeinsame Mitte, die als Ort der Kommunikation dient. Zwei Differenzierungsräume, die je zwei Klassenräume verbinden, ergänzen die Cluster. Daneben vervollständigen ein Therapie- und Ruheraum, eine Bibliothek sowie Teamräume für die Lehrenden das Raumprogramm. Ein zentrales dreigeschossiges Atrium sorgt für die natürliche Belichtung der innen liegenden Bereiche.

## Voraussetzung für Flexibilität

Durch eine intelligente Brandschutzplanung konnte das offene und flexible Raumkonzept mit jeweils 700m<sup>2</sup> Nutzfläche in den Obergeschossen ohne notwendige Flure ausgeführt werden. Unterstützt wird die multifunktionale Nutzung durch ein Möblierungskonzept aus festen Einbauten wie Wandschränken, Leseecken und Sitznischen sowie einer flexiblen Möblierung in den Lernumgebungen.



Die große Zweifelhalle zeigt sich offen über eine Seite zum gemeinschaftlichen Schulhof und ist Versammlungsstätte für gemeinsame Veranstaltungen im Schulalltag.

Foto: Jörg Hempel für Hausmann Architektur



Die kleinere Einfeldhalle ergänzt das Angebot und bietet auch bei Veranstaltungen weitere Nutzungsmöglichkeiten

Foto: Jörg Hempel für Hausmann Architektur

## Programm- und Machbarkeitsstudie

Mit Hilfe einer Programmstudie, weitergeführt in Form einer Machbarkeitsstudie, wurde vorab untersucht, wie die Erweiterung der St. Michael Schulen um eine zweizügige inklusive Grundschule mit musikpädagogischem Schwerpunkt realisierbar ist. In engem Austausch mit allen Beteiligten – Lehrer-, Schul- und Elternvertretern sowie Referenten von Seiten des Erzbistums – wurde ein Raumprogramm im Hinblick auf das Gesamtkonzept der drei Schulen sowie ein Nutzungskonzept auf Grundlage des pädagogischen Konzepts überprüft und im Entwurf entsprechend umgesetzt.